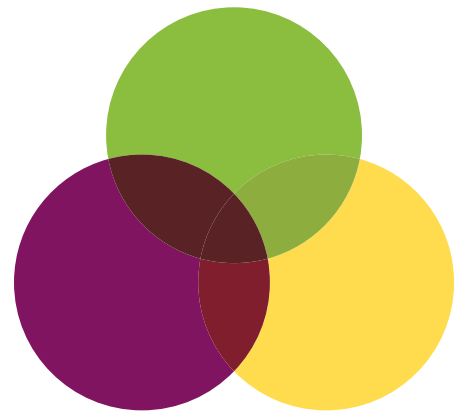




Jahresbericht 2024



Stiftung Bürger für Bürger

Engagiert für Demokratie
in Ostdeutschland

Kontakt

Stiftung Bürger für Bürger
Augustastrasse 1
06108 Halle (Saale)

Olaf Ebert
Geschäftsführender Vorstand
Telefon: 0345 - 688 93 757
o.ebert@buerger-fuer-buerger.de

Odette Wohlleben
Stiftungskommunikation & Projektmanagement
Telefon: 0345 - 131 67 752
kommunikation@buerger-fuer-buerger.de

www.buerger-fuer-buerger.de
www.facebook.com/StiftungBuergerfuerBuerger/
<https://de.linkedin.com/company/stiftung-bürger-fuer-bürger>

Franziska Wetterling & Clara Hagedorn
Gemeinschaftsinitiative & Gemeinschaftsfonds *Zukunftswege Ost*
team@zukunftswege-ost.de

www.zukunftswege-ost.de
<https://www.zukunftswege-ost.de/der-gemeinschaftsfonds/>

Ines Callsen & Quynh Vo
Projektleitung JUGENDSTIL*
Telefon: 0345 - 688 93 758
hallo@jugendstil-projekt.de

www.jugendstil-projekt.de
www.instagram.com/jugendstilprojekt/

Impressum

Jahresbericht 2024
Herausgeber (V.i.S.d.P.): Olaf Ebert
Redaktion: Olaf Ebert, Odette Wohlleben
Stand: April 2025
Gestaltung: freistil design

Inhaltsverzeichnis

Highlights	4
Vorwort	5
Leitbild	6
Team und Gremien	7
Projekte der Stiftung	8
JUGENDSTIL* – Teilhabe und Mitgestaltung junger Migrant*innen in Ostdeutschland	8
JUGENDSTIL* – Ideenfonds	10
Netzwerkstelle ostmigrantisch engagiert	12
TransformOst – Engagiert für Zusammenhalt	14
<i>Zukunftswege Ost</i> – Gemeinsam mehr machen	16
<i>Zukunftswege Ost</i> – Mikroprojektfonds	18
Actionbounds für Demokratie	21
Finanzbericht 2024	22
Ausblick 2025	23



Highlights



Kickoff der 1. Zukunftsweg Ost-Fokusregion Saalfeld-Rudolstadt, © Bundesregierung / Sandra Steins



Connect Ost, © Cristobal Z Arellano



JUGENDSTIL*-Wanderausstellung „Trotz allem“, © DaMOst



Actionbounds für Demokratie beim Pestalozzi-Parkfest, © Marcus-Andreas Mohr



Streit & Zuversicht in Halle, © Andreas Lamm



Preisträger des Engagementpreises 2024 der VNG-Stiftung, © Falk Wenzel



Auftaktdiskussion des 18. Forum Bürgergesellschaft, © Bennet Rietdorf

Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde,

der Rückblick auf das Jahr 2024 ist ambivalent: Angesichts der globalen Krisen und Kriege einfach zur Tagesordnung überzugehen, scheint ein Euphemismus. Die politische Situation in Deutschland nach den Europa- und Kommunalwahlen, die Ergebnisse der Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg sowie das Ende der Ampelregierung in Berlin stimmen nicht optimistisch. Wie ist es bestellt um die Demokratie in unserem Land? Kann es gelingen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt über populistische Mobilisierung und rechtsextreme Weltbilder obsiegen zu lassen? Welche Kraft kann die demokratische Zivilgesellschaft entfalten – und wie sieht es mit Unterstützung durch die Politik aus? Die Antworten darauf fallen nicht leicht. Gerade im Übergang von 2024 zu 2025 wurde deutlich, wie wichtig öffentliche Anerkennung und auch Förderung für die Gestaltung des Zusammenlebens sind – und welche Konsequenzen Verzögerungen oder gar der Wegfall dieser Unterstützung bedeuten.

In diesem Kontext erlangen die Projekte unserer Stiftung neue Bedeutung: Im Rahmen der **Gemeinschaftsinitiative Zukunftswege Ost** konnten wir den Mikroprojektfonds erfolgreich an den Start bringen und im zweiten Halbjahr 2024 bereits über 100 vielfältige Projekte in den ostdeutschen Flächenländern – überwiegend im ländlichen Raum – mit insgesamt 480.000 € fördern. Vom generationenübergreifenden Kochabend bis zur jugendpolitischen Game-Night, vom Demokratie-Dinner im

Wohnzimmer bis zur Schulmediation durch Senior:innen – kleine Projekte mit großer Wirkung in unseren drei Förderbereichen Austausch & Dialog, Demokratische Kultur und Stärkung der Zivilgesellschaft.

Im Projekt **JUGENDSTIL*** war die „Connect Ost“, ein Netzwerktreffen der Bi_PoC-Community, (post-)migrantischer Initiativen, Partner:innen und Förderern ein besonderes Highlight. Aber auch die Wanderausstellung „Trotz allem! – Postmigrantische Jugend bewegt den Osten“ war ein voller Erfolg und hat die Sichtbarkeit von jungem (post-)migrantischem Engagement in Ostdeutschland noch einmal verstärkt.

Im Innovationsprojekt **„Actionbounds für Demokratie“** konnten dank der tollen Arbeit der Pädagoginnen beim KinderStärken e.V. Stendal und der Freiwilligenagentur Halle insgesamt sechs Bounds fertiggestellt und bspw. beim Sachsen-Anhalt-Tag präsentiert und gespielt werden. Zudem wurden die angewandten Methoden und Erfahrungen in einer **Handreichung für pädagogische Fachkräfte** aufbereitet und damit auch über das Projektende hinaus gesichert.

Wir danken allen Projektpartner:innen, Förderern, unserem Team und den vielen Engagierten ganz herzlich und freuen uns auf die nächsten Vorhaben. Bleiben Sie uns verbunden. Bleibt weiterhin so Engagiert für Demokratie in Ostdeutschland!



Olaf Ebert, Geschäftsführender Vorstand



Holger Krimmer, Kuratoriumsvorsitzender

Leitbild der Stiftung Bürger für Bürger

Unsere Mission

- Wir sind Teil der aktiven Zivilgesellschaft.
- Wir begeistern für Engagement- und Demokratieförderung, insbesondere in Ostdeutschland.
- Wir positionieren uns in der Gesellschaft für Weltoffenheit, Vielfalt und Inklusion.
- Wir zeigen Courage gegen jede Form der Diskriminierung.
- Generationsübergreifend und zugleich mit der Jugend im Fokus entwickeln wir Projekte und gestalten Zukunft.

Unsere Werte

- **Partizipation:** Wir setzen uns dafür ein, dass Engagierte unsere Gesellschaft demokratisch mitgestalten können.
- **Solidarität:** Wir unterstützen Menschen, Gruppen und Strukturen, die sich für Engagement- und Demokratieförderung solidarisch einsetzen.
- **Vielfalt und Inklusion:** Das bedeutet für uns, allen Menschen die Teilhabe durch Engagement für Demokratie und Zusammenhalt zu ermöglichen.
- **Nachhaltigkeit:** Bei der Stärkung der zivilgesellschaftlichen Strukturen setzen wir auf Qualität und Langfristigkeit.

Unsere Arbeitsweise

- Wir arbeiten in Bündnissen und Netzwerken zur Stärkung der Bürger:innengesellschaft.
- Entscheidungen treffen wir im Team gemeinsam, lösungsorientiert und an unseren Zielen ausgerichtet.
- Wir leben eine positive Fehler- und Feedbackkultur – das gibt uns die Freiheit, mutig Neues auszuprobieren.
- Wir bieten Foren, wo Engagierte ihre Forderungen an die Politik formulieren können.

Unsere Kommunikation

- Wir sprechen alle Menschen an, die sich für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Partizipation und Demokratie engagieren wollen.
- Wir pflegen und fördern einen offenen Austausch und eine transparente Kommunikation.
- Wir verleihen Engagierten eine Stimme, bauen Brücken und führen Akteur:innen zusammen.
- Wir kommunizieren einladend, barrierearm und diskriminierungssensibel nach außen und wachsen beständig an diesem Anspruch.

Team und Gremien



Team, Vorstand und Kuratorium der Stiftung Bürger für Bürger

Kuratorium

Claudia Crawford
Ariane Fäscher, MdB
Emilia Fester, MdB
Dr. Konrad Hummel
Dr. Holger Krimmer
Jens Lehmann, MdB
Angela Papenburg
Prof. Dr. Roland Roth
Dr. Ursula Sottong
Wolfgang Watzke

Vorstand

Olaf Ebert
Michael Marquardt
Mamad Mohamad
Susanne Rindt
Dr. Lilian Schwalb

Team

Olaf Ebert, Geschäftsführender Vorstand und Projektleitung
Ines Callsen, Cynthia Zimmermann,
Projektkoordination JUGENDSTIL*, Netzwerkstelle
Paula von Biela, Projektmitarbeiterin JUGENDSTIL*
Walter Grunt, Projektmitarbeiter JUGENDSTIL* Ideenfonds
Quyên Vo, Sprecherin JUGENDSTIL*
Tyra Günther, Social Media JUGENDSTIL*
Khulud A. S., Projektmitarbeiterin
Netzwerkstelle ostmigrantisch engagiert
Joud Karmo, Honorarkraft JUGENDSTIL*
David Oey, Projektmitarbeiter JUGENDSTIL*
Franziska Wetterling, Stiftungskommunikation,
Projektkoordination *Zukunftswege Ost*
Clara Hagedorn, Projektmanagement
Gemeinschaftsfonds *Zukunftswege Ost*
Sophie Leins, Odette Wohleben, Stiftungskommunikation,
Actionbounds für Demokratie, TransformOst

JUGENDSTIL* Teilhabe und Mitgestaltung junger Migrant*innen in Ostdeutschland

JUGENDSTIL* durchlief 2024 das letzte Projektjahr. Fünf Jahre durften wir daran arbeiten, junges, postmigrantisches Engagement in Ostdeutschland zu stärken. Wir durften Neues wagen, scheitern, zuhören, experimentieren, Menschen verbinden und Erfolge feiern. Zeit für eine Zusammenfassung.

Der **IDEENFONDS** ging 2021 als **unbürokratisches, niedrigschwelliges Förderinstrument** für junge **Menschen mit eigener oder familiärer Migrations- oder Fluchtgeschichte in Ostdeutschland** an den Start. Wichtigstes Element: Eine **Jugendjury** mit Expert:innen aus allen ostdeutschen Bundesländern entscheidet einmal im Monat über die Vergabe. Bis Dezember 2024 wurden dadurch **108 postmigrantische Projekte** mit insgesamt **97.150,00 Euro** unterstützt. All diese Projekte - ob kulturelle Festivals, Magazine, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen, Empowerment-Workshops oder Sportturniere - erreichten insgesamt ca. **36.000 andere junge Menschen** in Ostdeutschland.

Spotlight on!

2022 wurde die digitale **Portraitreihe** mit inspirierenden jungen Persönlichkeiten aus Ostdeutschland veröffentlicht, 2023 wurde daraus das Print-Magazin **„Aus eigener Kraft“**.

Die **Wanderausstellung** „Trotz allem“ bringt seit 2023 gemeinsam mit DaMOst e.V. junges, postmigrantisches Engagement und Akteure in öffentliche Räume und versammelte mit einem Rahmenprogramm zahlreiche Menschen in Halle, Chemnitz, Erfurt und Wismar.



JUGENDSTIL*

Teilhabe und Mitgestaltung
junger Migrant*innen in Ostdeutschland

Ein Projekt der

**Stiftung
BÜRGER
für
BÜRGER**

in Kooperation mit

DaMOst | Dachverband der
Migrant*innenorganisationen
in Ostdeutschland

Mit der **Studie “Jung. (Post)migrantisch. Engagiert in Ostdeutschland”** fragten wir 2023 das JUGENDSTIL*-Netzwerk, was die größten Herausforderungen sind, welche Bedrohungen gesehen werden und welche Unterstützungen und Allianzen es bräuchte, um ihnen zu begegnen. Die Studienergebnisse könnt ihr auf unserer Website einsehen und herunterladen.

Zusammenkommen verbindet!

Die Veranstaltung *Connect Ost – Verbündet Euch!* bildete 2024 den feierlichen Projektabschluss von *JUGENDSTIL* – Teilhabe und Mitgestaltung junger Migrant*innen in Ostdeutschland* und brachte Netzwerkpartner:innen, Freund:innen und Communities zusammen. Inmitten gesellschaftlicher Herausforderungen wollten wir eine andere Realität erlebbar machen: kreativ, solidarisch und widerständig. JUGENDSTIL* steht für Empowerment, Begegnung und die Sichtbarkeit solidarischer Projekte in Ostdeutschland. Auf dem Markt der Möglichkeiten präsentierten sich Initiativen, die mit ihrer Arbeit echte Veränderung bewirken.



<https://jugendstil-projekt.de/>

Connect Ost – Verbündet Euch!, © Christobal Z Arellano

Team: Cynthia, David, Ines, Joud, Khulud, Olaf, Paula, Quynh, Tyra, Walter
Projektzeitraum: 01.01.2020 bis 31.12.2024

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Bündnis für Brandenburg
...weil es um Menschen geht!

Ideenfonds

Der JUGENDSTIL*-Ideenfonds fördert seit 2021 junge, postmigrantisches Projekte und Initiativen in Ostdeutschland. Alles, was Menschen zusammenbringt und in demokratischer Weise verbindet, findet Unterstützung. Einmal im Monat entscheidet die achtköpfige Jugendjury mit jungen Expert:innen aus Ostdeutschland über die Förderungen.

Ganz ehrlich, ich gucke mir manchmal die Projekte an, die ihr supportet habt, und denk mir: Wow, so viele Projekte, so viele Gleichgesinnte! Wir alle tragen mit unserem kleinen Beitrag zu einer krasseren Welt bei.

In Zahlen (Februar 2021 bis Dezember 2024)

108

geförderte Projekte

97.150

Euro an Projekte ausgeschüttet

23

Projekte in 2024

36.504

durch Projekte erreichte Personen

Geförderte Projekte 2024

- Theaterprojekt "Zufluchten", Leipzig
- Zine-Workshop, Leipzig
- Training zu Europa- und Kommunalwahlen, Wismar
- Busfahrt Gedenk-Demo Hanau, Halle-Leipzig
- Mizan-Mag, Leipzig
- Investitionen zugunsten von Frauen am 8. März, Brandenburg a.d. Havel
- Feste der bunten Kultur, Jena
- Iftar, Dresden
- Iftar, Magdeburg
- Softer Spaces, Leipzig
- Nähkurs, Erfurt
- Brücken und Distanz, Dresden
- Scout Spirit, Halle
- Creative Writing Workshopreihe, Leipzig
- Unsere Welt in Bildern – ein Jugendprojekt, Wolmirstedt
- Read it! Learn it! Spread it!, Fürstenwalde
- Fußballturnier, Halle
- Zukünftige Neustadt, Halle
- Dialog ohne Worte, Weimar
- Sinnvoll durch Musik, Halle
- Robodeutschlab, Chemnitz
- Sozialer Videoclip, Halle
- Volleyballturnier, Magdeburg

Sozialer Videoclip über die Diskriminierung von Migranten und Flüchtlingen in Deutschland (Halle)

Wir sind die osteuropäische Jugendfilmgruppe „Caseus“. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, Stereotype über Flüchtlinge und Migranten in Deutschland abzubauen und junge Menschen sowie Flüchtlinge durch gemeinsame Teilnahme an kreativen Prozessen zusammenzubringen. Das Projekt zielt darauf ab, positive Veränderungen in der Gesellschaft durch kulturelle Bereicherung, Unterstützung kreativer Initiativen und die Darstellung der tatsächlichen Situation von Migranten in Deutschland in einer interessanten Filmform zu bewirken.



Unsere Welt in Bildern – ein Jugendprojekt (Wolmirstedt)

Unser Ziel ist es, das Verständnis zwischen den Generationen zu verbessern. Wir möchten das oft negativ behaftete Urteil über „die Jugend von heute“ in unserer Gemeinschaft positiv beeinflussen. Dazu treffen wir uns in unserem Jugendclub und halten Präsentationen über unsere Lebenswelten. Die Vereine von unseren Eltern werden dazu eingeladen.

Read it! Learn it! Spread it! (Fürstenwalde)

Wir machen eine Ausbildung an einer Schule in Fürstenwalde und wir arbeiten täglich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen verschiedener Herkunft, Religionen und „Impairments“. Wir wollen, dass sie mit einem Verständnis für demokratische Werte, kulturelle Unterschiede und Besonderheiten aufwachsen und leben. Wir möchten ein Literaturforum machen, um angehenden Sozialarbeitern die Möglichkeit und den Raum für kritische Auseinandersetzungen zu geben.



Dialog ohne Worte (Weimar)

Ziel ist es, Kinder und Jugendliche aus Greiz mit und ohne Migrationshintergrund im Rahmen eines Workshops zusammenzubringen und ein wertschätzendes Miteinander zu ermöglichen. In einem Capoeira-Kurs fördern wir einen gewaltfreien Dialog zwischen den Teilnehmer:innen. Wir möchten über Sprachbarrieren und vorhandene Rassismen hinweg einen Austausch zwischen den Teilnehmenden ermöglichen.

Iftar (Dresden)

Mit dem „Islamischer Hochschulbund Dresden“ möchten wir eine Studierendeninitiative verkörpern mit dem Ziel der Schaffung eines weltoffenen Raums, wo Glaubensausübungen friedlich und ohne Vorurteile ausgeübt werden können. Mit unserer Veranstaltung zum Fastenbrechen möchten wir die muslimische Gemeinschaft und nicht-muslimische Studierende zusammenbringen. Ramadan ist in unserer Erinnerung mit viel Wärme und Geborgenheit verbunden. Wir wollen durch unsere Veranstaltung dieses Erlebnis bei den muslimischen Studierenden wieder erwecken.

Diese schöne Tradition möchten wir auch mit den nicht-muslimischen Studierenden teilen.



Jugendjury 2024

Richy aus Brandenburg

Lea und Abood aus Sachsen-Anhalt

Eddy aus Sachsen

Ramia aus Mecklenburg-Vorpommern

Franzi, Jülide und Sultana aus Thüringen

Übersicht aller Initiativen: <https://jugendstil-projekt.de/ideenfonds/gefoerderte-ideen-neu/>

Netzwerkstelle ostmigrantisch engagiert

Die Netzwerkstelle ostmigrantisch engagiert war eine zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für junges, postmigrantisches Engagement. In der Netzwerkstelle ging es um die konkreten Bedarfe der Engagierten und die Nachhaltigkeit ihrer Projekte.

Beratungen

In der Netzwerkstelle ostmigrantisch engagiert fanden junge, postmigrantische Engagierte Beratung rund um die Themen Antragstellung, Vereinsgründung oder Nachhaltigkeit ihrer Projekte. Als Schwerpunkt kristallisierte sich die Fundraising-Beratung heraus, in der mit jungen Initiativen auf die Suche nach einer geeigneten Förderung für ihre Projekte gegangen wurde. Zahlreiche Projekte wurden somit in der Antragsstellung und auf dem Weg zur Förderung ihres Engagements begleitet.

Gruppen-Coachings

Einige Initiativen wünschten sich, über die Beratung hinaus ihre Themen vertiefen zu können. Dazu bot die Netzwerkstelle Gruppencoachings an, in denen die Inhalte niedrigschwellig vermittelt und die Kompetenzen der Teilnehmenden gestärkt wurden. Die Themen waren u. a. Empowerment, nachhaltige Organisationsentwicklung und Prävention von Burn-Out im Ehrenamt und postmigrantischem Engagement.

**NETZWERK
STELLE*** ostmigrantisch
engagiert



Fotos: Speaker:innentraining, © Christobal Z Arellano



Einzel-Coachings für Speaker:innen in öffentlichkeitswirksamen Räumen



Um auch einzelne Persönlichkeiten in ihrem Engagement zu stärken, bot die Netzwerkstelle ein Training an, in dem die Potentiale der Teilnehmenden herausgearbeitet wurden. Sie durchliefen ein Coaching zum Sprechen auf öffentlichen Bühnen und präsentierten sich und ihre Visionen auf der Community-Konferenz ConnectOst.

Community-Retreat

Mit mehr Zeit, Ruhe und Intensität verbrachten weitere Engagierte ein Wochenende gemeinsam, um sich dem Thema Resilienz im Aktivismus und Ehrenamt zu widmen. Gestaltet war das Wochenende als “safer space”, also ein Raum, in dem sich von Rassismus betroffene junge Menschen geschützt austauschen können. Mit Referent:innen wurden unterschiedliche Zugänge zu dem Themenfeld Resilienz eröffnet, wobei dem Bereich des “mindful organizing” eine besondere Aufmerksamkeit zuteilwurde.



→ <https://jugendstil-projekt.de/netzwerkstelle/>

Team: Cynthia, Ines, Khulud
Projektzeitraum: 01.09.2022 bis 31.12.2024

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

ZEIT
STIFTUNG
BUCERIUS

TransformOst – Engagiert für Zusammenhalt

Mit TransformOst wurde die Gemeinschaftsinitiative *Zukunftswege Ost* angebahnt. Dazu fanden 2024 zunächst Roundtables in Erfurt, Rostock und Dresden statt, in denen die Teilnehmenden Herausforderungen diskutierten und erste Orte für eine Umsetzung der Fokusregionen vorschlugen. Dort wurden und werden gemeinsam zukunftsfähige Strategien für die Regionen ausgehandelt und neue Kooperationen eingegangen. In den Fokusregionen kommen Zivilgesellschaft, Verwaltung und Unternehmen zusammen, identifizieren Bedarfe und werden zu einer Verantwortungsgemeinschaft. Damit verstärkt die Gemeinschaftsinitiative das Stiftungsengagement in Ostdeutschland.



Start Gemeinschaftsinitiative *Zukunftswege Ost*

Der schwindende Lokaljournalismus kann die Vielseitigkeit des demokratischen Engagements kaum mehr abbilden. Mit TransformOst sollte es dennoch sichtbar werden. Der Launch der **Website** wurde mit einem Pressegespräch zur Ankündigung der Schirmherrschaft durch den Staatsminister und Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland, Carsten Schneider, begleitet und stieß auf **überregionales Inter-**

esse. Ebenso wie der Kickoff der Fokusregion Saalfeld-Rudolstadt mit dem Besuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier im Mai. Das Bürgerradio im Städtedreieck Saalfeld – Rudolstadt – Bad Blankenburg streamte die Veranstaltung live.

Bei der CORRECTIV-Lokal-Konferenz in Erfurt tauschten sich Stiftungspartner:innen mit Engagierten und Lokaljournalist:innen aus.

Bei **“Der Osten - Die Konferenz für Ideen und Macher”** diskutierten Vertreter:innen aus Ostdeutschlands Zivilgesellschaft, wie die Bedingungen für Ehrenamtliche zeitnah verbessert und auf welche Weise Vereine und Initiativen durch Politik, Stiftungen und Wirtschaft unterstützt werden können. Dank der ZEIT-STIFTUNG BUCERIUS konnte das Thema auf der Tagesspiegel-Konferenz mit überregionaler Reichweite platziert werden.

Als Fortsetzung der “Gesprächsreihe 2025” wurde in Kooperation mit der **ZEIT STIFTUNG BUCERIUS** und mit Holtzbrinck Berlin das Format **“Streit und Zuversicht”** Ende des Jahres in **Halle** und **Rudolstadt** umgesetzt, welches vom Publikum gut angenommen wurde.



Roundtable Rostock, © RAA MV



Roundtable Dresden, © Cellex-Stiftung, Anja Schneider

Unternehmen – engagiert für Demokratie in Ostdeutschland

Das 18. Forum rückte Ende November das unternehmerische Engagement in Ostdeutschland in den Fokus. Neben einer wissenschaftlichen Beleuchtung des Themas zeigten und diskutierten Expert:innen mit den anwesenden Stiftungs- und Medienvertreter:innen und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen, wie unterneh-

merische Förderung von Demokratie und Zusammenhalt – im Großen wie im Kleinen – gelingen kann. Dabei gab es auch Einblicke, Erfahrungen und Herausforderungen aus der Praxis. So konnten nach der anderthalbtägigen Veranstaltung wichtige Learnings und Impulse, aber auch Gelingensbedingungen mitgenommen werden.

→ www.buerger-fuer-buerger.de/transformost

Team: Franziska Wetterling, Odette Wohlleben, Olaf Ebert
Projektzeitraum: 15.09.2023 bis 31.12.2024

gefördert durch



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT

FREUDENBERG
STIFTUNG



Zukunftswege Ost – Gemeinsam mehr machen

Die **Gemeinschaftsinitiative Zukunftswege Ost** entstand 2023 aus einer Stiftungsinitiative der Cellex Stiftung (Dresden), Freudenberg Stiftung (Weinheim), ZEIT STIFTUNG BUCERIUS (Hamburg), Stiftung Bürger für Bürger (Halle) und dem Bundesverband Deutscher Stiftungen. Sie bilden die Steuerungsgruppe. Mit ihren Netzwerken sowie der Expertise in der Förderung und Analyse von Zivilgesellschaft, bürgerschaftlichem Engagement und Demokratiestärkung sind sie Vermittler:innen für die Verstärkung des Stiftungsengagements und den Netzwerkaufbau mit Akteur:innen vor Ort. Die Schirmherrschaft übernahm 2024 der Staatsminister und Beauftragte der Bundesregierung für Ostdeutschland Carsten Schneider.

Mit *Zukunftswege Ost* werden private Mittel von Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen

gebündelt und in zwei Säulen Gelder an zivilgesellschaftliche Akteur:innen in Ostdeutschland umverteilt. Mit dem Gemeinschaftsfonds werden regelmäßig Aktionen und Projekte von Initiativen in den ostdeutschen Flächenländern mit bis zu 5.000 Euro gefördert, mehr dazu auf Seite 18f. Mit der zweiten Säule wird in ausgewählten ostdeutschen Fokusregionen langfristig in die Struktur von Kooperationsnetzwerken investiert. Mit bis zu 100.000 EUR jährlich werden so Planungssicherheiten geschaffen, wo sich die Menschen für Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt in Ostdeutschland engagieren. Angesichts knapper öffentlicher Mittel, bedrohter Räume und Kürzungen sind ideelle und finanzielle Unterstützer:innen nötig.

Als erste Fokusregion konnte Saalfeld-Rudolstadt ab Mai 2024 starten. Ein besonderes High-



Kick-Off der Gemeinschaftsinitiative *Zukunftswege Ost* in Saalfeld, © Bundesregierung/ Sandra Steins

light war der überregional medienwirksame Kick-Off der Fokusregion im Klubhaus der Jugend in Saalfeld mit Grußwort des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. Nicht zuletzt an diesem Tag kamen Zivilgesellschaft, Verwaltung und Unternehmen zusammen, identifizierten Bedarfe und wurden im Laufe des Jahres zu einer Verantwortungsgemeinschaft. Als starker Umsetzungspartner vor Ort koordiniert die Partnerschaft für Demokratie Saalfeld-Rudolstadt.

Als Unternehmensvertretung konnte die Batix Software GmbH, die im Unternehmensverbund Saalewirtschaft e. V. agiert, gewonnen werden. Der Landrat sowie engagierte Mitarbeiter:innen der Stadt Saalfeld komplettieren die Akteursgruppen vor Ort. Die Gemeinschaftsinitiative *Zukunftswege Ost* vernetzte diese wiederum mit Stiftungen.



Streit & Zuversicht in Rudolstadt,
© Holtzbrinck Berlin, Anke Neugebauer



Tagesspiegel-Konferenz „Der Osten“, © Marie Stagat

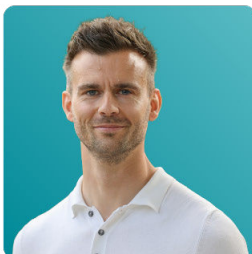
Die Initiator:innen / Steuerungsgruppe von *Zukunftswege Ost*:



Michael Jung



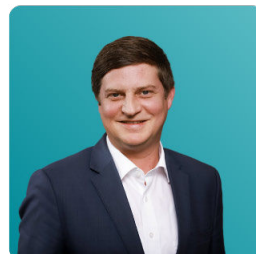
Dr. Eva Sturm



Stefan Vogt



Olaf Ebert



Sascha Surke



→ www.zukunftswege-ost.de

Team: Clara Hagedorn, Franziska Wetterling, Olaf Ebert
Projektzeitraum: 15.04.2024 bis 15.10.2025

Die Aufbauphase wurde gefördert durch:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Ostdeutschland

ZEIT
STIFTUNG
BUCERIUS

Zukunftswege Ost – Mikroprojektfonds

Vielfältig, innovativ, kooperativ – aber oft unterfinanziert: Demokratisches Engagement in den ostdeutschen Flächenländern braucht besseren Zugang zu finanziellen Ressourcen. Genau hier setzen wir mit dem Mikrofonds *Zukunftswege Ost* an: Damit bringen wir private Mittel schnell und unbürokratisch dorthin, wo sie am dringendsten benötigt werden – zu Vereinen und Initiativen in ländlichen und strukturschwachen Räumen.

Mikrofonds *Zukunftswege Ost* in Zahlen

3 Förderrunden

103 geförderte Projekte

13
Digitale
Info-Sessions

450+
eingegangene Anträge

479.985,15
Euro Fördervolumen

Digital, effizient, unbürokratisch – 2024 bereits über 100 Projekte gefördert

Seit dem Start im Juli 2024 erfuhrt der Mikrofonds *Zukunftswege Ost* von Anfang an eine große Resonanz: Bereits in der ersten Förderrunde gingen innerhalb von sechs Wochen über 250 Anträge ein. Dank schlanker, digitaler Antrags- und Bewertungsprozesse konnten in den ersten drei Förderrunden insgesamt fast 500 Anträge erfasst, geprüft und begutachtet werden. Die zehnköpfige Jury besteht überwiegend aus zivilgesellschaftlichen Expert:innen und wird durch Vertreter:innen aus ostdeutschen Engagementstiftungen, Förderpartnerschaften sowie der Steuerungsrunde der Gemeinschaftsinitiative *Zukunftswege Ost* ergänzt – Sie alle wissen aus erster Hand, mit welchen Herausforderungen Engagierte vor Ort konfrontiert sind und welche Unterstützung sie benötigen.

So kommen die Fördermittel genau dort an, wo Engagement oft mit strukturellen Herausforderungen konfrontiert ist, durch fragmentierte Netzwerke, Abwanderung und Überalterung, unzureichende Engagementstrukturen und nicht zuletzt rechtsextreme Raumnahme, die vielerorts Engagierte zusätzlich unter Druck setzt. Entsprechend werden rund 90% der geförderten Projekte in ländlichen und über 85% in strukturschwachen Regionen umgesetzt. Etwa ein Drittel der Projekte wird in Sachsen umgesetzt. In Sachsen-Anhalt und Thüringen sind jeweils rund ein Fünftel der geförderten Organisationen angesiedelt.

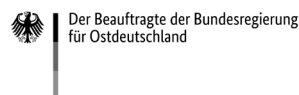
„Hier wird der Zusammenhalt einer Gemeinde sehr schön deutlich, was wir hier gemeinsam an einem Tag geschafft haben, begeistert mich sehr“, sagt Vereinsvorsitzende Stefanie Köpp (Förderverein Freiwillige Feuerwehr Pentz-Gnevezow)

Von Freiwilliger Feuerwehr über Denkmalpflege bis zum Sportverein – Demokratie als Modus

Mit dem Mikrofonds *Zukunftswege Ost* haben wir 2024 Menschen in den ostdeutschen Flächenländern erreicht, die mit ihrem Engagement Demokratie stärken. Fast 40 % der Antragstellenden sind im Engagementfeld Kultur aktiv. Darunter finden sich sehr unterschiedliche Organisationen, wie Chöre, Vereine zur Denkmalpflege, soziokulturelle Initiativen und Heimatvereine. Am zweithäufigsten ist das Engagementfeld Bildung und Erziehung (21 %) vertreten. Auch Freiwillige Feuerwehren und Sportvereine wurden 2024 durch den Mikrofonds gefördert. Viele von ihnen haben im Rahmen von *Zukunftswege Ost* erstmals Fördermittel beantragt, um Vorhaben in ihren Gemeinden umzusetzen. Oft ging es weniger darum, über Demokratie zu sprechen, als sie durch gemeinsames Handeln erfahrbar zu machen – sei es beim gemeinsamen Stricken, Kochen oder Gärtnern.

Entscheidend war dabei die niedrigschwellige Antragstellung, die Engagierte nicht vor zusätzliche bürokratische Hürden stellt. Der digitale Prozess ermöglicht eine Antragstellung in weniger als einer Stunde, die Berichtspflichten sind gering. Private Mittel machen diese unbürokratische Förderung möglich und unterstützen, wo öffentliche Förderprogramme oft nicht greifen.

Gemeinsam mehr machen



Zukunftswege Ost - Engagementprojekte vor Ort

Borrentin baut Buden

(Borrentin, Mecklenburg-Vorpommern)

Den 1. Advent verbringt man traditionell im Kreise seiner Liebsten bei Stollen und Kerzenschein – nicht so 20 Engagierte aus der Gemeinde Borrentin. Sie kamen zusammen, um unter professioneller Anleitung vier Holzhütten für Gemeindefeste zu bauen. Bereits eine Woche nach dem Bau wurden sie beim ersten vereinsübergreifenden Weihnachtsmarkt der Gemeinde eingeweiht, beim „Weihnachtszauber“ in Gnevezow. Die Idee stammte von einer Einwohnerin und hat den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Pentz-Gnevezow e.V. zur Antragstellung bei *Zukunftswege Ost* überzeugt. Die Mikroförderung finanzierte das Material, den Bau übernahmen die Engagierten selbst.



Vielen Dank für diese Ausschreibung. Sie sensibilisiert die Menschen, gerade in Ostdeutschland, wo gesellschaftliche Akzeptanz zunehmend verloren geht.

aus einem freien Theaterverein in Sachsen-Anhalt



Vom Schimpfen zum Spinnen

(Suhl, Thüringen)

„Is doch ka-a-a-ckeee“ – mit diesem Ohrwurm zog der Meckerchor durch Suhls Fußgängerzone und lud Passant:innen ein, ihren Frust musikalisch zu teilen. Doch das Schimpfen blieb nicht Selbstzweck. Im Community Art Center wurde daraus ein konstruktiver Austausch: Ein moderiertes Drei-Gänge-Menü bot Raum für Sorgen, Ideen und Visionen, begleitet von der Ausstellung „Perspektivwechsel Erstaufnahme“. Das wichtigste Fazit: Endlich wurde zugehört. Die Mikroförderung finanzierte Chor- und Moderationskosten sowie den Ausstellungsdruck. Ergänzende Spenden ermöglichten die vollständige Umsetzung.

Ich freue mich sehr, dass es für kleinere Vereine diese Art der Mikroförderung gibt.

Das macht vieles möglich. Danke fürs Programm!

aus einem Umweltbildungsverein in Sachsen

Actionbounds für Demokratie

2024 schritt das Projekt „Actionbounds für Demokratie“, in Kooperation mit der Freiwilligenagentur Halle e.V. und dem KinderStärken e.V. in Stendal, mit großen Schritten voran und endete am 31.12. erfolgreich.

Insgesamt entstanden im Projektverlauf sechs Bounds, welche insbesondere die Themen Jugendbeteiligung, Wahlen, Rassismus und Diskriminierung, Stadtgestaltung und Sucht aufgreifen und von den teilnehmenden Jugendlichen unter Anleitung der pädagogischen Mitarbeiterinnen im Laufe des Jahres in regelmäßigen Treffen oder Projektwochen erstellt wurden. Mit den Themen setzten sich die teilnehmenden Jugendlichen auch bei der Vorstellung des Projekts und der Bounds auf verschiedenen Veranstaltungen im Jahresverlauf auseinander und gaben so ihre Erfahrungen weiter. So etwa auf dem „Tag der Jugendbeteiligung“ und dem Pestalozzi-Park-Fest in Halle sowie in Work-



Beim Pestalozzi-Park-Fest in Halle stellten Jugendliche ihren erstellten „Rundgang durch die Südstadt“ vor,
© Marcus-Andreas Mohr

shops auf der Jugend-Demokratiekonferenz und dem Sachsen-Anhalt-Tag in Stendal. Darüber hinaus gaben die pädagogischen Fachkräfte



beider Standorte Mitte September einen Workshop beim Landestag „Schule ohne Rassismus“ in Magdeburg. Dort wie auch bei einem Online-Showcase von und mit Actionbound Anfang Dezember wurden das Projekt, Erfahrungen und die angewandten Methoden vorgestellt und die Teilnehmenden so in einem ungezwungenen Rahmen als potentielle Multiplikato:innen des Ansatzes geschult.

Auch nach dem Ende der Förderung von „Actionbounds für Demokratie“ werden wir dafür werben, durch neue Formen und Methoden Kinder und Jugendliche für die (Mit-)Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu begeistern. Dafür bieten die **Handreichung für pädagogische Fachkräfte** und der Evaluationsbericht, die beide auf der **Projektwebsite** zum Download zur Verfügung stehen, eine sehr gute Grundlage. Die Handreichung beschreibt anschaulich und Schritt für Schritt, wie die App „Actionbound“ in der Kinder- und Jugendarbeit genutzt werden kann und enthält auch die QR-Codes bzw. Links zu den Bounds. Der Evaluationsbericht hingegen konnte zeigen, wie wirksam das Projekt für die befragten jungen Menschen war und wie klassische Ansätze der aufsuchenden Kinder- und Jugendarbeit, erweitert um digitale Angebote, insbesondere benachteiligte junge Menschen wirksam mit Angeboten der Demokratiebildung erreichen können.

Projektpartner:innen



Team: Sophie Leins, Franziska Wetterling, Odette Wohlleben, Olaf Ebert
Projektzeitraum: 01.03.2023 bis 31.12.2024

→ <https://www.buerger-fuer-buerger.de/actionbounds-fuer-demokratie/>

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



#WIRSINDDASLAND
DEMOKRATIE. VIELFALT. WELTOFFENHEIT.
IN SACHSEN-ANHALT

Finanzen 2024

Die Stiftung wird beim Finanzamt Halle unter der Steuernummer 110 / 142 / 48 78 3 geführt. Gemäß Freistellungsbescheid vom 29.04.2024 fördert die Stiftung Bürgerschaftliches Engagement, Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung.

Der Finanzbericht 2024 wurde auf der Grundlage der Gewinnermittlung 2024 unter Mitwirkung unseres Steuerberaters René Freiberg erstellt.

Einnahmen 2024

	Zukunftswege Ost - Zuwendungen von Stiftungen, Unternehmen, Spender:innen	+	741.680,00 €
	Förderung Bundesministerien	+	530.000,00 €
	Spenden und Zuwendungen von Stiftungen	+	87.389,87 €
	Förderung DSEE	+	78.250,00 €
	Förderung von Bundesländern	+	55.000,00 €
	Mieterträge, Zinsen und Sonstige Erträge (LFZG/AAG)	+	31.492,95 €
Summe Einnahmen:			+ 1.523.812,82 €

Ausgaben 2024

	Zukunftswege Ost Projektförderungen	-	479.985,15 €
	Personalausgaben	-	468.525,79 €
	Sach- und Verwaltungskosten	-	113.173,81 €
	Mittelweiterleitung an Kooperationspartner	-	75.250,00 €
	Aufwandsentschädigungen Ehrenamtliche/ Jugendfonds	-	45.410,00 €
	Honorarausgaben	-	44.964,52 €
	Mietausgaben	-	31.615,13 €
Summe Ausgaben:			- 1.258.924,40 €
Jahresergebnis:			+ 264.888,42 €

Das Jahresergebnis enthält die gebuchten Einnahmen und Ausgaben im Berichtszeitraum 2024. Unter Berücksichtigung der Abgrenzungen der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf Vor- und Folgejahre beziehen, insbesondere für den *Zukunftswege Ost*-Fonds 2025, beträgt das **Jahresergebnis +61.425,13 €**.

Ausblick 2025

Der Begriff der Zeitenwende scheint mitunter überstrapaziert. Unbestritten sind gravierende Änderungen bereits absehbar. Welchen Einfluss wird Donald Trump als Präsident der USA auf die Entwicklungen in der Welt haben? Welche politischen Schwerpunkte wird die neue Regierung in Deutschland formulieren? Und welche Rolle wird der Zivilgesellschaft bei der Gestaltung des Zusammenlebens in unserem Land zugemessen? Abwarten ist wohl keine vernünftige Option. Die Antwort unserer Stiftung kann nur aktives Handeln sein:

Dazu starten wir 2025 gemeinsam mit der DROSOS-Stiftung und weiteren Stiftungen den neuen *Gen Ost JugendFonds*, mit dem wir junge Menschen darin bestärken, ihre Erwartungen und Vorschläge in unsere Gesellschaft einzubringen, während wir sie dabei begleiten und unterstützen.

Mit Freude erfüllt uns die Bereitschaft vieler Stiftungen und zunehmend auch von Unternehmen und privaten Spender:innen, sich an *Zukunftswege Ost* zu beteiligen. Mit bewährten und

neuen Partner:innen werden wir die Gemeinschaftsinitiative kontinuierlich weiterentwickeln und damit viele engagierte Menschen, Projekte und Strukturen, die sich für Zusammenhalt und Demokratie in Ostdeutschland einsetzen, weiter unterstützen.

Wir freuen uns darauf, mit neuer Kraft, neuen Vorhaben sowie neuen Kolleg:innen ins Jahr 2025 zu starten.



Die Fokusregion Ostvorpommern startete erfolgreich am 10. März 2025 in Anklam, © RAA MV

Den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft weiter stärken, die Zivilgesellschaft und das vielfältige Engagement für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt besonders in Ostdeutschland weiter fördern und im Sinne der Gemeinschaftsinitiative *Zukunftswege Ost*: gemeinsam mehr machen!



Netzwerktreffen "Demokratie im Dialog" der Fokusregion Saalfeld-Rudolstadt im Februar 2025, © Batix Software GmbH

